



# Finther SPD-Brief

Liebe Finther, liebe Leit,  
jetzt zur fünften Jahreszeit  
versuch ich's emol mit dichte,  
um e Wort an eich zu richte.

Mir Finther habbes gut,  
mer behalde ruhig Blut,  
wenn in Mäenz mer dischbediert,  
wie die Stadt sich buchstabiert.

Aach die große Politik  
betrachte mer mit Finther Blick.  
Immer hässts nur wachse! wachse!  
Do froche mir: Wer zahlt die Faxe?

So groß is die Gemakung nit,  
dass Wachstum wär für uns en Hit.  
Im Finther Oste is noch Land,  
im Weste leiht Naturschutz-Sand.

Viel zu viel wächst de Verkehr,  
drum muss en neie Ohschluss her.  
Den brauche mer, un zwar geschwind!  
Des waß in Finthe jedes Kind.

Ansonste geht's uns gut in Finthe.  
Mer wohne joh nit ganz weit hinte.  
Vum Berch do kann mer schee weit  
gucke,  
des dud die Tal-Bewohner jucke.

De Ortsvorsteher is en Schwaze.  
S' kennt uns vielleicht nur korz noch  
kratze.

Mer habbe Weitblick allemale  
(annerst als im Gonsbachtale)  
Drum riefst Helau eiern  
Manfred Mahle.



# Aus dem Ortsbeirat

„Die Stadtverwaltung wird gebeten, sich beim Congress Centrum Mainz dafür einzusetzen, dass auf dem Dach des **Bürgerhauses** Finthen eine möglichst flächendeckende Fotovoltaik-Anlage installiert wird.“ So lautet ein Antrag der SPD-Fraktion, den der Finther Ortsbeirat in seiner Sitzung am 27. Januar beschlossen hat.

Dank der gesetzlich garantierten Einspeisevergütung ist die Stromproduktion durch Fotovoltaik ein gutes Geschäft. Dieses Geschäft braucht das Congress Centrum nicht einmal selbst zu betreiben, denn es gibt Firmen, die für diesen Zweck die Dachfläche pachten würden. Abgesehen von dem Beitrag zum Klimaschutz zielt aber unser Antrag noch in eine andere Richtung:

In den Sommermonaten entwickelt sich immer wieder im Bürgerhaus eine nahezu unerträgliche Hitze. Eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach würde das Gebäude beschatten und dadurch voraussichtlich die Innenraum-Temperatur weniger ansteigen lassen.

Ein weiterer SPD-Antrag, dem der Ortsbeirat ebenfalls zugestimmt hat, zielt darauf, den Bau der **Sporthalle** ein wenig zu beschleunigen. Die von der Stadt aufzubringende Geld-Summe könnte etwas verringert werden, wenn die für das Gebäude notwendige Heizanlage durch die Stadtwerke oder die KMW auf eigene Rechnung errichtet und betrieben würde. Hierzu bietet sich ein so genanntes Contracting Modell an, das schon an anderen Stellen erfolgreich angewendet wird.

An Stelle einer einfachen Heizung soll allerdings ein **Blockheizkraftwerk** errichtet werden, mit dem gleichzeitig Strom und

Wärme produziert wird. Dadurch wird die eingesetzte Energie fast doppelt genutzt, was wirtschaftlich und für die Luftreinhaltung wichtig ist.

Wenn man schon Strom und Wärme gleichzeitig erzeugt, dann braucht das nicht nur für die Sporthalle zu sein. Der Strom lässt sich ins Netz einspeisen, mit der Heiz-Wärme ließe sich die ganze Römerquelle (zumindest die großen Blöcke) versorgen. Hierzu müsste ein **Nahwärmenetz** installiert werden, in das sich möglicherweise die vorhandenen Heizungen integrieren ließen.

In einem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen wird die Stadtverwaltung aufgefordert, sich intensiv für einen **Autobahnanschluss** Römerquelle einzusetzen - der bisher abgelehnt ist. Nicht nur die SPD hat offenbar den Eindruck, Bürgermeister Schüler habe vielleicht nicht mit dem nötigen Nachdruck verhandelt.

Aufgrund eines Brandschadens ist das **Lebensmittelgeschäft** an der Römerquelle für einige Zeit geschlossen. Da viele Anwohner fürchteten, das Geschäft könne vielleicht endgültig geschlossen sein, bemühte sich der **Römerquellenbeirat** um die Zusicherung des Betreibers, nach der Renovierung den Markt weiterzuführen. Auf Antrag der SPD würdigte der Ortsbeirat in einer Solidaritäts-Adresse sowohl die erreichte Zusage als auch die Bemühungen des Römerquellenbeirats um diese und andere Einkaufsmöglichkeiten. Anschließend hatte die CDU leider nichts Eiligeres zu tun als öffentlich den Eindruck zu erwecken, die Weiterführung des Geschäfts sei ihr zu verdanken.

verantwortlich: Manfred Mahle,  
Sertoriusring 309, Tel. 540200